

Verordnung über die Namen der Gemeinden und deren Zugehörigkeit zu den Verwaltungsbezirken (NGBV)

vom 24.11.2015 (Fassung in Kraft getreten am 01.01.2020)

Der Staatsrat des Kantons Freiburg

gestützt auf Artikel 2 Abs. 2 der Verfassung des Kantons Freiburg vom 16. Mai 2004;

gestützt auf die Artikel 2 und 3 des Gesetzes vom 17. März 2015 zur Anpassung der freiburgischen Gesetzgebung an die Bundesgesetzgebung über Geoinformation;

gestützt auf das Gesetz vom 11. Februar 1988 über die Zahl und den Umfang der Verwaltungsbezirke;

gestützt auf Artikel 7 des Gesetzes vom 25. September 1980 über die Gemeinden;

gestützt auf die Artikel 4 und 10–19 der Bundesverordnung vom 21. Mai 2008 über die geografischen Namen (GeoNV);

auf Antrag der Direktion der Institutionen und der Land- und Forstwirtschaft,

beschliesst:

1 Allgemeines

Art. 1 Geltungsbereich

¹ Diese Verordnung:

- a) listet die freiburgischen Gemeinden auf und gibt an, zu welchem Verwaltungsbezirk sie gehören;
- b) regelt das Verfahren zur Änderung der Gemeindefamen;
- c) enthält in ihrem Anhang 1 das historisierte Gemeindeverzeichnis (Mutationen aufgrund von Gebietsveränderungen oder Namensänderungen).

Art. 2 Grundsätze

¹ Die Schreibweise der Gemeindefamen richtet sich nach dem amtlichen Gemeindeverzeichnis der Schweiz (Bundesverzeichnis). Artikel 10 dieser Verordnung bleibt vorbehalten.

² Die Beifügungen zu Unterscheidungszwecken wie «(FR)» können in anderen Erlassen als dieser Verordnung weggelassen werden, wenn die Gefahr einer Verwechslung mit dem Namen einer anderen Schweizer Gemeinde ausgeschlossen erscheint.

2 Gemeinden nach Verwaltungsbezirk

Art. 3 Saanebezirk

¹ Der Saanebezirk besteht aus folgenden achtundzwanzig Gemeinden:

Arconciel, Autigny, Avry, Belfaux, La Brillaz, Chénens, Corminbœuf, Cottens (FR), Ependes (FR), Ferpicloz, Freiburg ¹⁾, Gubloux, Givisiez, Granges-Paccot, Grolley, Hauterive (FR), Marly, Matran, Le Mouret, Neyruz (FR), Pierrafortscha, Ponthaux, Prez, Senèdes, La Sonnaz, Treyvaux, Villarsel-sur-Marly, Villars-sur-Glâne.

Art. 4 Sensebezirk

¹ Der Sensebezirk besteht aus folgenden siebzehn Gemeinden:

Alterswil, Bösing, Brünisried, Düdingen, Giffers, Heitenried, Plaffeien, Plasselb, Rechthalten, St. Antoni, St. Silvester, St. Ursen, Schmitten (FR), Tafers, Tentlingen, Ueberstorf, Wünnewil-Flamatt.

Art. 5 Greyerzbezirk

¹ Der Greyerzbezirk besteht aus folgenden fünfundzwanzig Gemeinden:

Bas-Intyamon, Botterens, Broc, Bulle, Châtel-sur-Montsalvens, Corbières, Crésuz, Echarlens, Grandvillard, Gruyères, Hauteville, Haut-Intyamon, Jaun, Marsens, Morlon, Le Pâquier (FR), Pont-en-Ogoz, Pont-la-Ville, Riaz, La Roche, Sâles, Sorens, Val-de-Charmey, Vaulruz, Vuadens.

Art. 6 Seebezirk

¹ Der Seebezirk besteht aus folgenden siebzehn Gemeinden:

Courgevoux, Courtepin, Cressier (FR), Fräschels, Galmiz, Gempenach, Greng, Gurmels, Kerzers, Kleinbösing, Meyriez, Misery-Courtion, Montvully, Muntelier, Murten, Ried bei Kerzers, Ulmiz.

Art. 7 Glanebezirk

¹ Der Glanebezirk besteht aus folgenden achtzehn Gemeinden:

¹⁾ Anmerkung des Autors: Gebrauch gemäss Artikel 10 Abs. 1; im Bundesverzeichnis lautet der Name «Fribourg».

Auboranges, Billens-Hennens, Chapelle (Glane), Le Châtelard, Châtonnaye, Ecublens (FR), Grangettes, Massonnens, Mézières (FR), Montet (Glane), Romont (FR), Rue, Siviriez, Tornay, Ursy, Villaz, Villorsonnens, Vuisternens-devant-Romont.

Art. 8 Broyebezirk

¹ Der Broyebezirk besteht aus folgenden neunzehn Gemeinden:

Belmont-Broye, Châtillon (FR), Cheiry, Cheyres-Châbles, Cugy (FR), Delley-Portalban, Estavayer, Fétigny, Gletterens, Lully (FR), Ménières, Montagny (FR), Les Montets, Nuvilly, Prévondavaux, Saint-Aubin (FR), Sévaz, Surpierre, Vallon.

Art. 9 Vivisbachbezirk

¹ Der Vivisbachbezirk besteht aus folgenden neun Gemeinden:

Attalens, Bossonnens, Châtel-Saint-Denis, Le Flon, Granges (Vivisbach), Remaufens, Saint-Martin (FR), Semsales, La Verrerie.

3 Gebrauch gewisser Gemeindegamen in der entsprechenden sprachlichen Form der anderen Amtssprache (Exonyme)

Art. 10

¹ Folgende Gemeindegamen werden in der sprachlichen Form verwendet, die der Amtssprache des Kontexts entspricht:

- a) Fribourg und Morat auf Französisch;
- b) Freiburg und Murten auf Deutsch.

² Die Verwendung weiterer gebräuchlicher Exonyme bleibt zulässig.

4 Änderung eines Gemeindegamens bei einem Zusammenschluss

Art. 11 Vorprüfung

¹ Der oder die geplanten neuen Namen müssen einer Vorprüfung nach den Artikeln 13 und 14 GeoNV unterzogen werden, bevor der Text der Fusionsvereinbarung endgültig beschlossen wird.

² Das Amt für Gemeinden eröffnet das Vorprüfungsverfahren aufgrund eines Gesuchs der am Projekt beteiligten Gemeinden oder eines Gesuchs ihrer Fusionsprojektleitung.

³ Die Stellungnahme der Nomenklaturkommission wird dem Gesuch an die Bundesbehörde beigelegt. In dringenden Fällen kann die Stellungnahme der Nomenklaturkommission gleichzeitig mit dem Einreichen des Gesuchs um Vorprüfung angefordert werden.

⁴ Kommt keine Einigung zu einem in einem Fusionsvereinbarungsentwurf vorgeschlagenen Gemeindegamen zustande, so nimmt der Staatsrat Stellung; das Verfahren des Bundes bleibt vorbehalten.

Art. 12 Schlussprüfung

¹ Die Genehmigung der Fusionsvereinbarung durch den Grossen Rat gilt als Schlussprüfung des Namens der neuen Gemeinde. Das Verfahren des Bundes nach den Artikeln 15 und 16 GeoNV bleibt vorbehalten.

Art. 13 Weisungen

¹ Über die Modalitäten der Vor- und der Schlussprüfung kann der Staatsrat Weisungen erlassen.

5 Änderung eines Gemeindegamens unabhängig von einem Zusammenschluss

Art. 14

¹ Die Artikel 11–13 gelten sinngemäss für eine Gemeinde, die ihren Namen unabhängig von einem Zusammenschluss ändern möchte. Die kantonale Genehmigung gemäss Artikel 12 obliegt jedoch dem Staatsrat.

6 Zuständige Stelle

Art. 15

¹ Das Amt für Gemeinden ist die zuständige Stelle im Sinne der Artikel 13 und 18 Bst. b und d GeoNV.

7 Schlussbestimmungen

Art. 16 Übergangsrecht für die Änderung von Gemeindegamen

¹ Diese Verordnung gilt für die Änderungen von Gemeindegamen, deren Vorprüfung nach Artikel 11 beim Inkrafttreten dieser Verordnung noch nicht begonnen hat.

Art. 17 Änderung bisherigen Rechts

¹ Rechtserlasse, die den Namen einer bestehenden oder fusionierten Gemeinde verwenden, werden allenfalls zu einem späteren Zeitpunkt mit einem separaten Erlass angepasst.

Art. 18 Wegfall der Veröffentlichung eines Verzeichnisses

¹ Aus den systematischen Veröffentlichungen der Gesetzgebung wird das chronologische Verzeichnis der Gemeindegemeinschaften, -aufteilungen und -namensänderungen (SGF 141.1.2) entfernt.

Art. 19 Inkrafttreten

¹ Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2016 in Kraft.

ANHÄNGE IN DER FORM SEPARATER DOKUMENTE

Anhang 1: Historisiertes Gemeindeverzeichnis (Art. 1 Bst. c)

Änderungstabelle – Nach Beschlussdatum

Beschluss	Berührtes Element	Änderungstyp	Inkrafttreten	Quelle (ASF seit 2002)
24.11.2015	Erlass	Grunderlass	01.01.2016	2015_119
31.10.2016	Art. 3	geändert	01.01.2017	2016_134
31.10.2016	Art. 4	geändert	01.01.2017	2016_134
31.10.2016	Art. 6	geändert	01.01.2017	2016_134
31.10.2016	Art. 8	geändert	01.01.2017	2016_134
31.10.2016	Anhang 1	Inhalt geändert	01.01.2017	2016_134
27.08.2019	Art. 3 Abs. 1	geändert	01.01.2020	2019_067
27.08.2019	Art. 7 Abs. 1	geändert	01.01.2020	2019_067
27.08.2019	Anhang 1	Inhalt geändert	01.01.2020	2019_067

Änderungstabelle – Nach Artikel

Berührtes Element	Änderungstyp	Beschluss	Inkrafttreten	Quelle (ASF seit 2002)
Erlass	Grunderlass	24.11.2015	01.01.2016	2015_119
Art. 3	geändert	31.10.2016	01.01.2017	2016_134
Art. 3 Abs. 1	geändert	27.08.2019	01.01.2020	2019_067
Art. 4	geändert	31.10.2016	01.01.2017	2016_134
Art. 6	geändert	31.10.2016	01.01.2017	2016_134
Art. 7 Abs. 1	geändert	27.08.2019	01.01.2020	2019_067
Art. 8	geändert	31.10.2016	01.01.2017	2016_134
Anhang 1	Inhalt geändert	31.10.2016	01.01.2017	2016_134
Anhang 1	Inhalt geändert	27.08.2019	01.01.2020	2019_067

ANHANG 1**Historisiertes Gemeindeverzeichnis (Art. 1 Bst. c)****1. Mutation aufgrund einer Gebietsaufteilung einer Gemeinde**

Name der früheren Gemeinde	Namen der neuen Gemeinden	Inkrafttreten	Genehmigungserlass des Grossen Rats	
			Form	Datum
Düdingen	Düdingen, Schmitten (FR)		Dekret	21.11.1922

2. Mutationen aufgrund von Gemeindezusammenschlüssen

Namen der früheren Gemeinden	Namen der neuen Gemeinden	Inkrafttreten	Genehmigungserlass des Grossen Rats	
			Form	Datum
Chavannes-sous-Orsonnens, Granges-la-Battiaz	Chavannes-sous-Orsonnens	13.09.1866	Beschluss	07.09.1866
Arruffens, Romont	Romont (FR)		Dekret	20.05.1868
La Rougevè, Semsales	Semsales	01.01.1968	Dekret	22.09.1967
Ecublens, Eschiens, Villangeaux	Ecublens (FR)	01.03.1969	Dekret	06.02.1969
Marly-le-Grand, Marly-le-Petit	Marly	01.02.1970	Dekret	25.11.1969
Pont-en-Ogoz, Villars-d'Avry	Le Bry	01.02.1970	Dekret	25.11.1969
Neuhaus, Plasselb	Plasselb	01.01.1971	Dekret	20.11.1970
Illens, Rossens	Rossens	01.06.1972	Dekret	04.05.1972

Namen der früheren Gemeinden	Namen der neuen Gemeinden	Inkrafttreten	Genehmigungserlass des Grossen Rats	
			Form	Datum
Macconnens, Villarimboud	Villarimboud	01.01.1973	Dekret	15.11.1972
Courlevon, Coussiberlé	Courlevon	15.02.1974	Dekret	07.02.1974
Burg, Murten	Murten	01.01.1975	Dekret	15.11.1974
Chésalles, Marly	Marly	01.01.1976	Dekret	14.11.1975
Belfaux, Cutterwil	Belfaux	01.01.1977	Dekret	02.11.1976
Ependes, Sales	Ependes (FR)	01.01.1977	Dekret	02.11.1976
Le Saulgy, Siviriez, Villaranon	Siviriez	01.01.1978	Dekret	10.05.1977
Fuyens, Villaz-Saint-Pierre	Villaz-Saint-Pierre	01.01.1978	Dekret	17.11.1977
Grossguschelmuth, Kleinguschelmuth	Guschelmuth	01.01.1978	Dekret	17.11.1977
Grossgurmels, Monterschu	Gurmels	01.01.1978	Dekret	09.02.1978
Les Glânes, Romont	Romont (FR)	01.01.1981	Dekret	14.05.1980
Nierlet-les-Bois, Ponthaux	Ponthaux	01.01.1981	Dekret	18.09.1980
Montborget, Murist, La Vounaise	Murist	01.01.1981	Dekret	20.11.1980
Formangueries, Lossy	Lossy-Formangueries	01.01.1982	Dekret	10.11.1981

Namen der früheren Gemeinden	Namen der neuen Gemeinden	Inkrafttreten	Genehmigungserlass des Grossen Rats	
			Form	Datum
Chandossel, Villarepos	Villarepos	01.01.1983	Dekret	11.11.1982
Bonnefontaine, Montécu	Bonnefontaine	01.01.1989	Dekret	23.11.1988
Altavilla, Murten	Murten	01.01.1991	Dekret	14.11.1990
Morlens, Vuarmarens	Vuarmarens	01.01.1991	Dekret	14.11.1990
Les Friques, Saint-Aubin	Saint-Aubin (FR)	01.01.1991	Dekret	06.02.1991
Franex, Murist	Murist	01.01.1992	Dekret	21.05.1992
Blessens, Rue	Rue	01.01.1993	Dekret	06.05.1993
Chandon, Léchelles	Léchelles	01.09.1994	Dekret	27.05.1994
Farvagny-le-Grand, Farvagny-le-Petit, Grenilles, Posat	Farvagny	01.01.1996	Dekret	14.11.1995
Cormérod, Cournillens, Courtion, Misery	Misery-Courtion	01.01.1997	Dekret	24.09.1996
Billens, Hennens	Billens-Hennens	01.01.1998	Dekret	20.05.1997
Corpataux, Magnedens	Corpataux-Magnedens	01.01.1999	Dekret	02.02.1999
Gurmels, Kleingurmels	Gurmels	01.01.2000	Dekret	11.02.2000

Namen der früheren Gemeinden	Namen der neuen Gemeinden	Inkrafttreten	Genehmigungserlass des Grossen Rats	
			Form	Datum
Montagny-la-Ville, Montagny-les-Monts	Montagny (FR)	01.01.2000	Dekret	11.02.2000
Corsalettes, Grolley	Grolley	01.01.2000	Dekret	22.03.2000
Marsens, Vuippens	Marsens	01.01.2001	Dekret	11.02.2000
Ecuvillens, Posieux	Hauterive (FR)	01.01.2001	Dekret	17.10.2000
Avry-sur-Matran, Corjolens	Avry	01.01.2001	Dekret	16.11.2000
Lentigny, Lovens, Onnens	La Brillaz	01.01.2001	Dekret	16.11.2000
Chavannes-sous-Orsonnens, Orsonnens, Villargiroud, Villarsiviriaux	Villorsonnens	01.01.2001	Dekret	16.11.2000
Maules, Romanens, Rueyres-Treyfayes, Sâles	Sâles	01.01.2001	Dekret	14.12.2000
Bionnens, Mossel, Ursy, Vauderens	Ursy	01.01.2001	Dekret	14.12.2000
Gillarens, Promasens, Rue	Rue	01.01.2001	Dekret	14.12.2000
Albeuve, Lessoc, Montbovon, Neirivue	Haut-Intyamou	01.01.2002	Dekret	18.09.2001

Namen der früheren Gemeinden	Namen der neuen Gemeinden	Inkrafttreten	Genehmigungserlass des Grossen Rats	
			Form	Datum
Bonnefontaine, Essert, Montévraz, Oberried, Praroman, Zénauva	Le Mouret	01.01.2003	Dekret	17.09.2002
Avry-devant-Pont, Le Bry, Gumefens	Pont-en-Ogoz	01.01.2003	Dekret	17.09.2002
Gurmels, Guschelmuth, Liebistorf, Wallenbuch	Gurmels	01.01.2003	Dekret	17.09.2002
Les Ecasseys, Estévenens, La Joux, Lieffrens, La Magne, Sommentier, Villariaz, Vuisternens- devant-Romont	Vuisternens- devant-Romont	01.01.2003	Dekret	17.09.2002
Estavayer-le- Gibloux, Rueyres- Saint-Laurent, Villarlod, Villarsel-le- Gibloux	Le Glèbe	01.01.2003	Dekret	14.11.2002
Courtaman, Courtepin	Courtepin	01.01.2003	Dekret	14.11.2002
La Corbaz, Cormagens, Lossy- Formangueires	La Sonnaz	01.01.2004	Dekret	12.09.2003

Namen der früheren Gemeinden	Namen der neuen Gemeinden	Inkrafttreten	Genehmigungserlass des Grossen Rats	
			Form	Datum
Mannens-Grandsivaz, Montagny	Montagny (FR)	01.01.2004	Dekret	12.09.2003
Besencens, Fiaugères, Saint-Martin	Saint-Martin (FR)	01.01.2004	Dekret	12.09.2003
Bouloz, Pont, Porsel	Le Flon	01.01.2004	Dekret	08.10.2003
Enney, Estavannens, Villars-sous-Mont	Bas-Intyamon	01.01.2004	Dekret	06.11.2003
Chavannes-les-Forts, Prez-vers-Siviriez, Siviriez, Villaraboud	Siviriez	01.01.2004	Dekret	06.11.2003
La Neirigue, Vuisternens-devant-Romont	Vuisternens-devant-Romont	01.01.2004	Dekret	06.11.2003
Le Crêt, Grattavache, Progens	La Verrerie	01.01.2004	Dekret	06.11.2003
Aumont, Frasses, Granges-de-Vesin, Montet (Broye)	Les Montets	01.01.2004	Dekret	02.12.2003
Berlens, Mézières	Mézières (FR)	01.01.2004	Dekret	02.12.2003
Middes, Torny-le-Grand	Torny	01.01.2004	Dekret	02.12.2003
Cugy, Vesin	Cugy (FR)	01.01.2005	Dekret	15.06.2004

Namen der früheren Gemeinden	Namen der neuen Gemeinden	Inkrafttreten	Genehmigungserlass des Grossen Rats	
			Form	Datum
Lussy, Villarimboud	La Folliaz	01.01.2005	Dekret	13.10.2004
Cordast, Gurmels	Gurmels	01.01.2005	Dekret	18.11.2004
Delley, Portalban	Delley-Portalban	01.01.2005	Dekret	18.11.2004
Chapelle (Broye), Cheiry	Cheiry	01.01.2005	Dekret	16.12.2004
Praratoud, Surpierre	Surpierre	01.01.2005	Dekret	16.12.2004
Botterens, Villarbeney	Botterens	01.01.2006	Dekret	18.11.2004
Bulle, La Tour-de-Trême	Bulle	01.01.2006	Dekret	18.11.2004
Esmonts, Vuarmarens	Vuarmarens	01.01.2006	Dekret	16.03.2005
Autavaux, Forel, Montbrelloz	Vernay	01.01.2006	Dekret	16.03.2005
Agriswil, Ried bei Kerzers	Ried bei Kerzers	01.01.2006	Dekret	21.06.2005
Bollion, Lully, Seiry	Lully (FR)	01.01.2006	Dekret	21.06.2005
Corbières, Villarvolard	Corbières	01.01.2011	Gesetz	12.11.2010
Ursy, Vuarmarens	Ursy	01.01.2012	Gesetz	15.12.2010
Estavayer-le-Lac, Font	Estavayer-le-Lac	01.01.2012	Gesetz	20.01.2011
Büchslen, Murten	Murten	01.01.2013	Gesetz	11.09.2012

Namen der früheren Gemeinden	Namen der neuen Gemeinden	Inkrafttreten	Genehmigungserlass des Grossen Rats	
			Form	Datum
Cerniat, Charmey	Val-de-Charmey	01.01.2014	Gesetz	09.10.2013
Corpataux-Magnedens, Farvagny, Le Glèbe, Rossens, Vuisternens-en-Ogoz	Gibloux	01.01.2016	Gesetz	20.05.2015
Courlevon, Jeuss, Lurtigen, Murten, Salvenach	Murten	01.01.2016	Gesetz	20.05.2015
Domdidier, Dompierre, Léchelles, Russy	Belmont-Broye	01.01.2016	Gesetz	20.05.2015
Autafond, Belfaux	Belfaux	01.01.2016	Gesetz	23.06.2015
Bas-Vully, Haut-Vully	Mont-Vully	01.01.2016	Gesetz	23.06.2015
Bussy (FR), Estavayer-le-Lac, Morens (FR), Murist, Rueyres-les-Prés, Vernay, Vuissens	Estavayer	01.01.2017	Gesetz	13.10.2015
Surpierre, Villeneuve (FR)	Surpierre	01.01.2017	Gesetz	13.10.2015
Chésopelloz, Corminbœuf	Corminbœuf	01.01.2017	Gesetz	16.12.2015
Oberschrot, Plaffeien, Zumholz	Plaffeien	01.01.2017	Gesetz	16.12.2015

Namen der früheren Gemeinden	Namen der neuen Gemeinden	Inkrafttreten	Genehmigungserlass des Grossen Rats	
			Form	Datum
Barberêche, Courtepin, Villarepos, Wallenried	Courtepin	01.01.2017	Gesetz	16.12.2015
Châbles, Cheyres	Cheyres-Châbles	01.01.2017	Gesetz	16.12.2015
Corserey, Noréaz, Prez-vers-Noréaz	Prez	01.01.2020	Dekret	25.06.2019
La Folliaz, Villaz-Saint-Pierre	Villaz	01.01.2020	Dekret	25.06.2019

3. Mutationen aufgrund von Namensänderungen einer Gemeinde

Früherer Name der Gemeinden	Neuer Name der Gemeinde	Inkrafttreten	Datum des Genehmigungsbeschlusses des Staatsrats
Wünnewil	Wünnewil-Flamatt		26.12.1973
Vully-le-Bas	Bas-Vully		24.05.1977
Vully-le-Haut	Haut-Vully		24.05.1977